

Die Vertragsbedienstete Theresia Bernhard wurde am 15. Februar zum OÖ. Landesmuseum, die Reinigungskraft Luise Hufnagel mit 9. März vom OÖ. Landesmuseum zum Amt der ö. Landesregierung versetzt.

Mit der Reinigungskraft Hermine Bednar wurde das Dienstverhältnis mit 30. Juni, mit der Reinigungskraft Auguste Stuksa mit 30. September gelöst. Die Reinigungskraft Veronika Killingseder schied auf eigenen Wunsch am 31. August aus dem Dienst. Mit dem Portier Josef Thuma wurde nach einjähriger Dienstunfähigkeit das Dienstverhältnis mit 27. November gelöst. Helmut Hamann, Kustos der Abteilung Biologie II, schied mit Jahresende infolge Erreichung der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst.

Mit 1. Jänner wurden ernannt: Wissenschaftlicher Rat Dr. Josef Reitingner zum Wissenschaftlichen Oberrat, Amtsoberrevident Walter Folker zum Amtsekretär, Präparator Ernst Nagengast vom Beamten der Dienstklasse II zum Beamten der Dienstklasse III, Portier Franz Habenschuß zum Oberoffizial der Dienstklasse III.

Vizedirektor Dr. Franz Lipp wurde an der Universität Wien für das Fach "Volkskunde von Mitteleuropa" habilitiert. Frau Oberrat Gisela de Somzée, akademischer Konservator, mit dem Berufstitel "Professor" ausgezeichnet.

Abschließend sei allen Bediensteten des OÖ. Landesmuseums sowie den Mitarbeitern des Hauses für ihren Einsatz bei der Erfüllung der vielen Aufgaben, die im Berichtsjahre an das OÖ. Landesmuseum herantraten, aufrichtig gedankt. Dank gebührt jenen Stellen, die Arbeiten des OÖ. Landesmuseums finanziell gefördert haben, in erster Linie der Allgemeinen Sparkasse Linz.

Dr. Wilhelm Freh

Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit

Im Berichtsjahr wurden die schon im vergangenen Jahr begonnenen Ordnungsarbeiten am Depotmaterial und die zeichnerische Dokumentation der oberösterreichischen Bodenfunde weiter fortgeführt. Ein Abschluß dieser Arbeiten war wegen einer längeren Krankheit des Berichterstatters in diesem Jahr nicht möglich. Aus demselben Grund konnten im abgelaufenen Jahr auch nur wenige Funde geborgen werden. Diese, sowie alle sonstigen Neuerwerbungen der Abteilung, werden regelmäßig in den Fundberichten aus Österreich publiziert, weshalb eine detaillierte Aufzählung hier unterbleiben kann.

Wegen anderweitiger Verwendung des bisherigen Depotraumes, dem ehemaligen Schausaal der prähistorischen Sammlung im alten Museumsgebäude, mußten die gesamten Depotbestände ausgeräumt und behelfsmäßig in einem anderen Raum unter-

gebracht werden. Bis dieses Material nicht neu geordnet und in Depots untergebracht ist, kann die Studiensammlung nicht benützt werden.

Auch im abgelaufenen Jahr wurde wieder einigen Dissertanten Material aus der Abteilung zur Verfügung gestellt.

Dr. Josef Reitingner

Abteilung Römerzeit und Völkerwanderung (Frühes Christentum)

Enns: Im Mai wurden beim Hausbau Stögmüller an der Enns starke Fundamente aufgedeckt, deren römerzeitliche Provenienz nicht auszuschließen ist. Der Besitzer erklärte sich entgegenkommenderweise bereit, Skizzen und Fotos anzufertigen.

Dem fiktiven Amphitheater von Lauriacum in Ental konnte im Berichtsjahr noch nicht nachgegangen werden (Ref., JbÖÖMV.112, 1967, II. Berichte, S. 38).

In der Lorcher Kirche hat der Maurer Kogler der Ennser Baufirma L.Scheiblmaier vom 11.September bis 11.Oktober das Konservieren des Grabungsbestandes unter der wissenschaftlichen Aufsicht des Referenten fortgesetzt.

Linz: Einen interessanten Beitrag zur seinerzeitigen Aufdeckung des römischen Brandgräberfeldes auf dem Gelände der "Kreuzschwestern" in den Jahren 1926/27 (Publ.P.Karnitsch, JbStadt Linz 1952, S.385ff.) stellt ein Aktenvermerk der Direktion des OÖ.Landesmuseums vom 24.November 1967 dar, der im folgenden, soweit von Interesse, wörtlich wiedergegeben wird:

"Herr Jovanovic Franz, Eferding, Kopalstraße 19, meldet der Direktion folgendes Vorkommnis:

Sein Vater, Ludwig Jovanovic, Bauhilfsarbeiter, hat im Jahre 1926 (?) bei Kanalgrabungsarbeiten auf dem Gelände der Kreuzschwesternschule einen bedeutsamen Fund gemacht.

Er hat mit dem Krampen gearbeitet und ist bei einem Krampenhieb auf einen irdenen Topf gestoßen; angeblich wurde hiebei der Topf beschädigt. Schon das Geräusch ließ einen Metallinhalt vermuten. Bei näherer Untersuchung kam ein großer Posten Goldmünzen zutage. Jovanovic sen. schlug sofort Alarm, die Leute liefen zusammen und es kam jemand, der allgemein für die Bergung dieses Fundes als zuständig angesehen wurde. Als ehemaliger serbischer Kriegsgefangener, der die deutsche Sprache nur schlecht beherrschte, konnte er (Jovanovic) nicht feststellen, wer der Übernehmer des Münzfundes war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [113b](#)

Autor(en)/Author(s): Reitinger Josef

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit. 23-24](#)